

LISA
JACKSON



IM SOG DES
WAHNSINNS

THRILLER

feelings
* emotional eBooks

ertönte Tyrell Clarks Stimme, so ruhig und gleichmäßig wie eine gut geölte Maschine. Ein Schauer jagte ihr den Rücken hinab. Sie hasste diese modulierte, wohlklingende Stimme, den leicht gönnerhaften Ton.

»Nie wieder«, flüsterte sie und ballte eine Hand zur Faust. Nicht eine Sekunde länger würde sie sich seine Annäherungsversuche – sanfte Berührungen, versteckte sexuelle Avancen – gefallen lassen. Sie nahm ihre Kaffeetasse, ihren Lieblingsstift und das Adressbuch und legte alles in ihre riesige Tasche.

»Bevor Sie aufbrechen, möchte ich gern noch etwas mit Ihnen besprechen.«

Die Lampe auf seinem Schreibtisch ging aus. Kates Magen schnürte sich zusammen in Anbetracht dessen, was nun auf sie zukam.

Und jetzt? Sie wappnete sich und warf einen Blick auf die Uhr. Fast sieben. Und sie war mit ihm allein im Gebäude. Nervös blickte sie aus dem Fenster im Empfangsbereich. Regentropfen rannen an der Glasscheibe hinab. Draußen war es dunkel, das einzige Licht kam von den Straßenlaternen

und den vorüberfahrenden Autos. Es war dumm von ihr gewesen, noch dazubleiben, nachdem Rinda Feierabend gemacht hatte, doch sie brauchte das Überstundengeld und war naiverweise davon ausgegangen, dass Tyrell nach seinem Spätnachmittagstermin mit einem Klienten nicht noch einmal ins Büro zurückkehren würde. Den Scheck und das Referenzschreiben hätte er ihr auch mit der Post nachschicken können. Aber nein, sie hatte sich geirrt. Er war ins Büro gekommen. *Dummes Mädchen.*

Durch die Glasscheibe sah sie,

wie Tyrell seinen Stuhl zurückschob, aufstand und sich auf den Weg zu ihr machte. Er knipste das Licht in seinem Büro aus.

Nur noch ein paar Minuten. Du schaffst das, Kate. Was immer du tust, vermassle es nicht; du brauchst ein gutes Empfehlungsschreiben, damit du dir in Seattle einen neuen Job suchen kannst.

Sie brachte ein schmales Lächeln zustande, als er vor ihrem L-förmigen Schreibtisch stehen blieb. *Spiel ihm was vor*, sagte sie zu sich selbst und fühlte, wie ihre Handflächen zu schwitzen

begannen. *Sei freundlich, aber entschieden.* Sie widerstand dem Drang, sich die feuchten Hände am Rock abzuwischen. *Ein paar Minuten noch, dann musst du ihn nie wiedersehen, nie wieder seine Belästigungen ertragen. Halt einfach durch.*

Tyrell war ein stattlicher Mann, der jeglichem Klischee entsprach: Hoch gewachsen, dunkel, gutaussehend, wurde er immer wieder mit Clark Gable in seiner Rolle als Rhett Butler verglichen. Tyrell legte großen Wert darauf, dass seine Krawatte stets tadellos saß, genau wie sein dunkles Haar